



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1734

VD18 90103084

§.V. Die Frantzosen erklären sich zur Verbesserung ihrer Vollmacht, auch zur Admission des Königes in Dännemarck; Der Venetianische Orator verlanget von den Kayserlichen Gesandten eine Declaration: ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51787)

1644.
Junius.

inutile de vous alleguer les raisons, & que vous êtes à plein informés des Constitutions Imperiales, Privilèges, Prerogatives & Droits des Princes, qui composent l'Empire; Aussi je ne les ai écrites, que pour vous encourager à les bien defendre, qui avez eu beaucoup de prudence, en érudant la demande du Comte de Nassau, sans lui faire toute fois un refus formel de ce qu'il pretend. Il y a du tems à prendre, & bien des choses à dire, avant que de refoudre cur cette matière; Et les prétentions de l'Evêque de Verdun, & le lieu & la situation de la Ville Capitale de son Diocèse, oblige à avoir diverses consideracions, avant que d'y laisser établir un Evêque.

1644.
Junius.

N. II.

N. II.
Der Cron
Frankreich
Vollmacht an
Ihre Gesand-
ten, eine neue
Plenipotenz
mit dem Kay-
ser und Spa-
nien zu con-
certiren.

Le Roi étant en son Conseil assisté de la Regente sa MERE, & de Mr. le Duc d'ORLEANS, du Prince de CONDE, & du Cardinal MAZARIN, & de plusieurs Seigneurs de son dit Conseil, ayant vû par la Lettre, que les Sieurs Comtes d'AVAUX & SERVIEN ont écrite de Munster le 29, Avril dernier, comme les Commissaires Plenipotenciaires de l'Empereur, & du Roi Catholique ont jugé, que le Pouvoir, qui avoit été donné aux dits Sieurs d'Avaux & Servien, n'étoit pas ample, offrant de leur part, de faire changer tout ce, qui pourroit être trouvé defectueux aux leurs, selon qu'ils avoient été donné à entendre par le Sieur de CHIGI, Nonce de Sa Sainteté, & par le Sr. CONTARINI, Ambassadeur & Plenipotenciaire de la République Serenissime de Venise, Mediateurs du Traité, si mieux l'on n'aimoit convenir sur les lieux des Pouvoirs de part & d'autre, par un commun consentement des dits Sieurs Plenipotenciaires, tant de Sa Majesté Imperiale, que de leurs Majestés, & les autres interessés audit Traité: Sa Majesté ne voulant en aucune façon retarder une affaire si importante, que celle de la Paix generale, de l'avis de la dite Dame Reine Regente, a par ces présentes donné Pleinpouvoir, aux dits Sieurs d'AVAUX & SERVIEN, d'arrêter, & convenir, avec les Ministres de leurs Majestés Imperiale & Catholique, & autres Intéressés audit Traité, d'un Pouvoir ample & général, pour traiter & conclure la Paix générale de la Chrétienté, promettant en foi & parole de Roi, de faire expedier les Pouvoirs, qui auront été concertés entre ses Ambassadeurs extraordinaires & Plenipotenciaires, & ces Députés par ledit Empereur & Roi d'Espagne, & pour temoignage de sa volonté Elle m'a commandé d'expedier celle-ci, qu'Elle a signé de sa propre main, & fait contresigner par moi, Conseiller en ses Conseils, Secretaire d'Etat & de ses Commandemens, Signé, Louis, & plus bas, de LOMENIE. A Paris, le 14. Mai, 1644.

§. V.

Die Franko-
sen erklären
sich zur Ver-
besserung ih-
rer Vollmacht,
auch zur Ad-
mission des
Königes in
Dännemarc.

Die Frankosen thaten demnach am 18. Jun. den Kayserlichen und Spanischen Gesandten durch den Venetianischen Oratorein zu wissen, daß sie ihre Vollmachten zu ändern bereit wären; imgleichen wollten sie und die Schweden zugeben, daß der König von Dännemarc ebenfalls zu denen Friedens-Tractaten admittiret würde, doch nur als Herzog zu Hollstein, und nicht wegen derer zwischen Ihme, als König, und der Cron Schweden vorwaltenden Streitigkeiten: Hierauf möchte dann die accommodation der Vollmachten vor die Hand genommen werden, und sollten die Kayserliche Gesandten zu Dñna-

brück sich zuorderst ebenfalls erklären, daß ihre Vollmacht schon ehemals, sowol quoad formam als materiam, durch den Grafen von Kurzh mit dem SALVIO adjustiret und verglichen worden sey, denn es nicht gnung wäre, daß die Kayserliche Gesandten zu Münster sich dessen nur in ihrer Contradictions-Schriefft hätten vernemen lassen. Kayserlicher Seits wurde darauf geantwortet, 1) könnte man wohl glauben, daß den Frankosen jetzt Ernst sey, ihre Plenipotenz zu emendiren, dann die convenientia sey klar, und erfordere es auch ihr jetziger status (gestalt sie durch die kurz geschenehe Cal-
Kf 2 talon-

teneine Decla-
ration.Der Kayserl.
Gesandten
Antwort dar-
auf.

Der Venetia-
nische Orator
verlangt von
den Kay-
serl. Gesand-

1644
Junius.
Julius.

ralon- und Dännemarcische Victorien sehr perplex geworden) könnte man nicht verstehen, was der Venetianische Orator mit der beehrten declaration von den Kayserlichen Osnabrückischen Gesandten, haben wolle, ob sie solche declaration gegen die Mediatore, oder gegen die Franzosen, oder gegen die Schweden thun sollten: Ersternfalls, wäre es sonder Zweifel dahin angesehen, daß der Venetianer sich mit diesem Actu, in die possessionem Mediationis auch bey den Schweden, intuitu der Dänischen Sache setzen wolle, wozu man sich aber Kayserlicher Seits nimmermehr verstehen würde: Die declaration aber gegen die Franzosen zu thun, wäre ebenmäßig ein ungereimtes Anmuthen, weil die Tractaten zwischen dem Kayser und der Erone Schweden, von den andern Tractaten zwischen dem Kayser und der Erone Frankreich, ihrer Natur und Eigenschaft nach, ganz abgesondert, und die Kayserliche Gesandten zu Osnabrück nicht instruiret wären, über wenig oder viel, sich mit den Franzosen einzulassen: Gegen die Schweden aber wäre die declaration allschon geschehen, und hätten diese dagegen nichts zu repliciren gewußt. Daß endlich Dän-

nemarc nur allein wegen des Hollsteimischen, und nicht wegen des Königreichs Dännemarc's interesse contra Schweden, zu den gegenwärtigen General-Tractaten admittiret werden solle, darein würden weder Ihre Kayserliche Majestät noch der König in Dännemarc willigen, indeme das interesse des Königreichs Dännemarc contra Schweden, dermassen mit dem Römischen Reich verwandt sey, daß es sich davon nicht trennen lasse, vielmehr sey fast verwunderlich zu hören, daß, indem Schweden und Frankreich in der ganzen Welt vorgäben, sie wollten auf diesem Congress einen Universal-Frieden unter allen Christlichen Potentaten machen, hätten auch zu solchem Ende alle ihre Confederatos und Adhærentes in Holland, Deutschland, Schweden, Italien und gleichsam aus Utopia herein zuziehen sich bemühet, sie jeko sich unterstünden, Dännemarc davon auszuschließen, und selbiges auf einen ihrem Belieben nach, anzustellenden Particular-Tractat zu verweisen. Wann daher der Venetianische Orator keine bessere Proposition thun wollte, so könnte er mit dergleichen nur auch zu Haus bleiben.

1644
Junius.
Julius.

Warum die Dänische Sache auch auf diesem Congress zu tractiren sey?

§. VI.

Die Schweden und Franzosen wollen den Kayserlichen die Schuld beymessen, warum die Vollmachten nicht extradiret würden.

Mit Bedrohung, daß sonst die meisten von ihnen, davon reizen würden.

Frentags den 8. Julii kamen die beyden Mediatore zu den Kayserlichen Münsterischen Gesandten, und eröffneten denselben, es hätten ihnen die Französische Gesandten angezeigt, welchergestalt SALVIUS, namens der Schwedischen Gesandtschaft sich hefftig bey ihnen, den Franzosen, beschwehrt habe, wie sie nun so lange Zeit vergeblich zu Osnabrück hätten verharren müssen, ohne, daß sie von den dasigen Kayserlichen Gesandten die Vollmachten hätten erlangen können. Sie hätten daselbst schlechte Bequemlichkeit, und wären noch dazu nicht einmal recht sicher, indeme die Bremische Soldaten biß an die Stadt-Mauern daselbst streiffeten: Daher könnten sie fast unmöglich länger alldort beharren, sondern hätten sich resolviret, nach Hamburg zu gehen, und nur einen ihres Mittels, dazulassen, bis etwa die Kayserliche Gesandten zur Auswechslung der Vollmachten, mithin zum Anfang der Tractaten,

sich bequemen würden. Sie, die Französische Gesandten müsten endlich ebenfalls diese resolution ergreifen, indeme sie zu Münster einen gleichen Aufzug verspürten, und sey es dem respect beyder Cronen gänzlich zuwider, daß ihre Ministri, mit Verlust von Zeit und Kosten, an beyden Orten so vergeblich da liegen sollten: Wo man daher nicht zur Sache thäte, so würde ebenfalls einer, von ihnen von Münster hinwegziehen: Sie wären doch jederzeit, wie annoch, bereit und willig gewesen, die Form der Plenipotenz, so, wie es raisonable wäre, zu ändern, woferne die Kayserliche Gesandten ein gleiches thun, und die Auswechslung der Vollmachten zu Osnabrück vornehmen wolten: Würde aber dieses nicht geschehen; so könnten sie, die Franzosen, nicht absehen, was sie länger da thun sollten, und wolten sie sodann ihre Ursachen, welche sie zu Ergreifung einer solchen resolution veranlasst hätten, dem Depu-